

, den 1. Oktober 1936.

Tgb.-Nr. 670/36.

An dem

Herrn Deutschen Geschäftsträger

Athen
Deutsche Gesandtschaft.

Zu der Ankunft des Herrn Reichsministers **R u s t** kann ich jetzt mitteilen, daß ich von unserer Zentralkonstruktion das Reiseprogramm erhalten habe, daß auch Ihnen durch das Auswärtige Amt zugehen soll. Der Sicherheit halber sende ich eine Abschrift des Inhalts:

An der Reise nehmen teil:

Der Herr Minister, seine Frau, seine Tochter Mechthild
Herr Professor von Kursell, Ministerialrat.
Herr Oberregierungsrat Frey
Rechtsanwalt Dr. Glanig und vielleicht
Herr Dr. Gräfe.

Die Reise geschieht mit dem Flugzeug, das dem Herrn Minister vom 11. bis spätestens 21. Oktober einschl. zur Verfügung steht. Die Weiterreise nach Ägypten ist aufgegeben. Folgendes ist das Programm:

11. ab Berlin. Nachm. in Budapest, Übernachten ebenfalls in Budapest.
12. vorm. Weiterflug nach Athen. Am Nachmittag des 12. möchte der Herr Minister die notwendigen Formalitäten erledigen, z.B. Eintragung in das Buch beim König und Besuch beim Ministerpräsidenten; am Abend müßte irgend etwas Festliches zu Ehren des Herrn Ministers unternommen werden.
13. Dieser Tag ist für Athen bestimmt. Der Herr Minister hat den Wunsch geäußert, die Akropolis zu besichtigen. Wahrscheinlich wird das Institut besichtigt und der Neubauplan erörtert.
14. An diesem Tage will der Herr Minister mit dem Auto auf dem bequemsten Weg nach Olympia fahren, wo er am Abend eintrifft. Die beste Route ist vermutlich Argolis - Tripolis. Vom 14. auf den 15. übernachtet der Herr Minister mit seiner Begleitung in Olympia.
15. möge möglichst frühzeitig der erste Spatenstich angesetzt werden, da der Herr Minister schon am gleichen Tage nach Athen zurückfahren möchte. Man hofft, daß die griechische Regierung ihm ähnlich, wie dem Herr Reichsminister **G o e b b e l s**, zu einer Dampferfahrt in die Kykla-

den einladen wird. Möglicherweise könnte der Herr Minister schon am 15. in Patras das Schiff besteigen. 20. oder 21. spätestens der Rückflug nach ~~München~~ Berlin.

Die Gesandtschaft in Athen ist durch das Auswärtige Amt benachrichtigt worden. Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß Gesandtschaft und Institut zusammenwirken möchten, um dem Herrn Minister einen festlichen Empfang und einen ~~ausnehmend~~ erfreulichen Aufenthalt in Athen zu bereiten. Vor Allem muß Sorge getragen werden, daß der erste Spatenstich in Olympia geeigneten Widerhall in der deutschen und möglicherweise auch in der weiteren Weltpresse findet.

Zu obigem Programm muß ich bemerken, daß es leider sehr zusammengedrängt ist, so daß jeder Zwischenfall, wie etwa ein Regen, der die Fahrstraße Tripolis - Olympia unfahrbar machen kann, eine empfindliche Störung bedeutet. Auch tut es mir leid, daß die Zeit für die Feier in Olympia so knapp bemessen ist, daß unter Umständen bei den Vertretern Griechenlands Verstimmung hervorgerufen werden könnte. Auch dann ist die Rückfahrt bis Athen, die doch 12 Stunden brauchen soll, nicht möglich. Doppelt wünschenswert wäre daher, falls die Inselreise zu Stande kommt, der Antritt der Fahrt bereits in Patras oder wenigstens von Nauplia.

Heil Hitler!

D. A. von Götter
1. Sekretar.